

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 96 (2005)
Heft: 18

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siemens übernimmt Unternehmensbereich T&D von VA Tech

(si) Im Zuge der Akquisition von VA Tech durch Siemens übernimmt Siemens Power Transmission and Distribution (PTD) den Unternehmensbereich Energieübertragung und -verteilung (T&D) des österreichischen Konzerns. «Durch die Übernahme von VA Tech T&D bauen wir nicht nur unsere Marktposition als ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Energieübertragung und -verteilung weiter aus. Wir erhöhen ausserdem unsere globale Präsenz, erweitern unser Know-how und verbessern unsere Nähe zum Kunden», sagte Dr. Udo Niehage, Vorstandsvorsitzender des Unternehmensbereichs Siemens PTD. Der Bereich mit seinem Hauptsitz in Erlangen wird das gesamte T&D-Geschäft von VA Tech mit den Sparten Schaltanlagen, Transformatoren und Automatisierungslösungen

in seine Geschäftsgebiete High Voltage, Transformers, Energy Automation sowie Service integrieren. VA Tech Transmission & Distribution (T&D) erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 mit rund 5400 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro.

Schweizer Strompreise sinken kontinuierlich

(ep) Vor vier Jahren kostete gemäss Enerprice der elektrische Strom in der Schweiz, verglichen mit dem liberalisierten Ausland, gut 2 Milliarden Franken mehr. Seit Beginn dieses Jahres präsentiert sich die Situation grundsätzlich anders: Die aus den Preisunterschieden errechnete Monopolrente sei verschwunden. Noch gebe es signifikante Unterschiede zwischen Haushalten und der Wirtschaft, doch in der Summe sei der Strom bei uns nicht mehr teurer als in Deutschland, Finnland, Grossbritannien, Schwe-

den und Spanien. In der Schweiz sanken die Preise in den letzten 10 Jahren fast kontinuierlich und liegen heute rund 14% tiefer als 1996, so Enerprice. Demgegenüber seien in vielen EU-Ländern die Strompreise gerade in den letzten paar Jahren spürbar gestiegen.

Synergieverluste als grösste Herausforderung beim Unbundling

(bah) Eine aktuelle Marktumfrage von Booz Allen Hamilton unter den Top-Entscheidern der Energiewirtschaft zeigt, dass nur 22% der befragten Unternehmen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg Unbundling aus gesetzlichen Zwängen umsetzen. Vor einem Jahr waren es noch 35%. Eine deutliche Mehrheit von 70% (57% in 2004) sieht die Forderungen der EU-Richtlinien vor allem als Anstoss, ein neues und besseres Managementmodell einzuführen.

Erhöhung der internen Transparenz

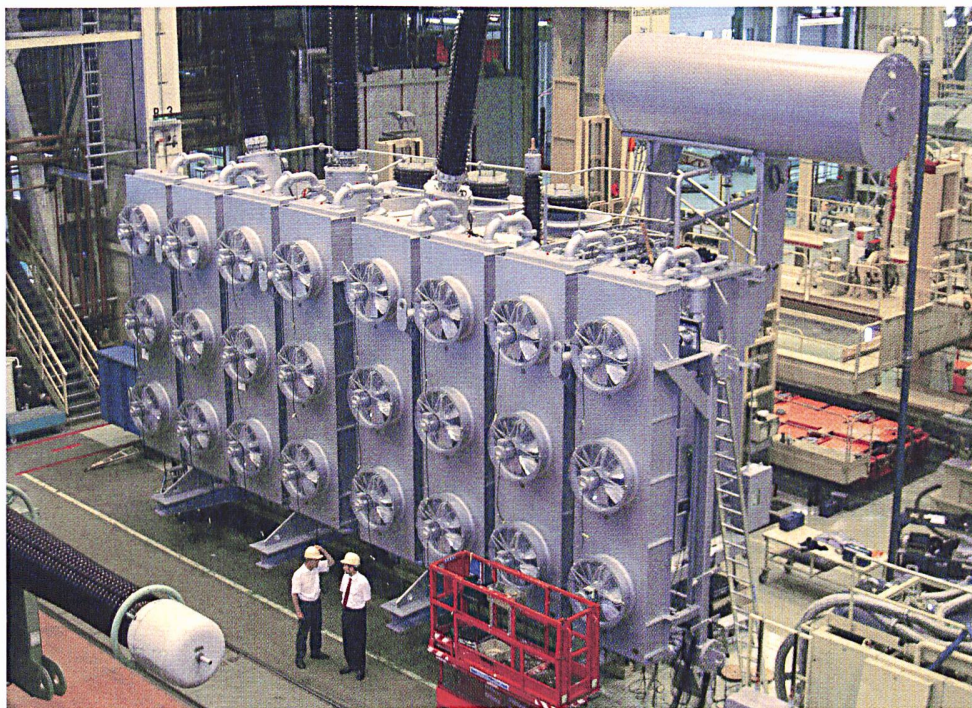
Wie die Umfrage zeigt, verbessert Unbundling die interne und externe Ausrichtung auf den Wettbewerb. Dies spiegelt sich vor allem in der Erhöhung der internen Transparenz wider, die 84% in 2005 als Vorteil bewerten (gegenüber nur 38% in 2000). Darüber hinaus werden die verbesserten Kooperationsmöglichkeiten (48% in 2005 gegenüber 13% in 2000), die Steigerung der Effizienz (46% in 2005 gegenüber 52% in 2000) und die stärkere Marktorientierung (45% und damit praktisch stabil über die Befragungen) als positive Effekte betont. Daher hat Unbundling insgesamt erheblich zugenommen: War im Jahr 2000 noch die Mehrzahl der befragten Unternehmen sehr skeptisch gegenüber Unbundling, so haben inzwischen 72% der Strom- und 62% der Gasunternehmen wenigstens eine Wertschöpfungsstufe ausgliedert.

Synergieverluste als Herausforderung

Die befragten Führungskräfte sehen Synergieverluste als grösste Herausforderung des Unbundlings: Hatten bei der von Booz Allen Hamilton im Winter 2002 durchgeführten Marktumfrage nur 15% diese Befürchtung geäussert, so ist dieser Wert aktuell auf 82% gestiegen. Die Trennung der Unternehmensteile bricht integrierte Strukturen auf: Der Gewinn an Transparenz wird durch komplexere Abläufe und mehr Schnittstellen erkauft. Konkret rechnen die Führungskräfte mit rund 3% mehr Kosten und einem entsprechend grösseren Personalbedarf durch das Unbundling.

Suez will Electrabel

(a) Nach monatelangen Spekulationen hat der französische Versorger Suez nun eine milliardenschwere Übernahme des



Siemens baut den Bereich Power Transmission and Distribution weiter aus. Im Bild ein 850-MVA-Leistungs-Transformator (Foto Siemens).

belgischen Konzerns Electrabel angekündigt. Das Gebot des Mehrheitsaktionärs Suez beläuft sich gemessen am aktuellen Aktienkurs auf rund 10,7 Mrd. Euro. Vor dem Hintergrund eines florierenden Strommarktes hatten Beobachter bereits damit gerechnet, dass Suez seine bisher hauchdünne Mehrheit von 50,08% an Electrabel ausbauen will.

Preisanstieg an allen europäischen Strombörsen

(vdeW) Die Grosshandelspreise für Stromlieferungen im Jahr 2006 zogen im ersten Halbjahr 2005 an allen europäischen Strombörsen stark an. Den grössten Preisanstieg verzeichnete dabei der Terminmarkt in den Niederlanden mit einem Plus von 29%. Der Börsenpreis für 1000 Kilowattstunden (kWh) Grundlaststrom, der im Jahr 2006 geliefert wird, kletterte dort bis Juni 2005 auf 49 (Januar 2005: 38) Euro.

In Skandinavien sei der Grosshandelspreis für das entsprechende Stromprodukt ebenfalls um fast 27% auf 33 (26) Euro gestiegen. An der Börse in Paris habe der Preis um 23% zugelegt und knapp 42 (34) Euro betragen. Den geringsten Preisanstieg, so VDEW, ver-

zeichnete die deutsche Strombörse mit gut 20%. 1000 kWh Grundlaststrom für 2006 sei im Juni 2005 im Mittel zu 41 (34) Euro gehandelt worden.

Die Preisausschläge an den Börsen wirken sich nicht eins zu eins auf die Verbraucherpreise aus, erläutert VDEW. Denn die Beschaffungskosten seien nur einer von mehreren Bestandteilen der gesamten Stromrechnung.

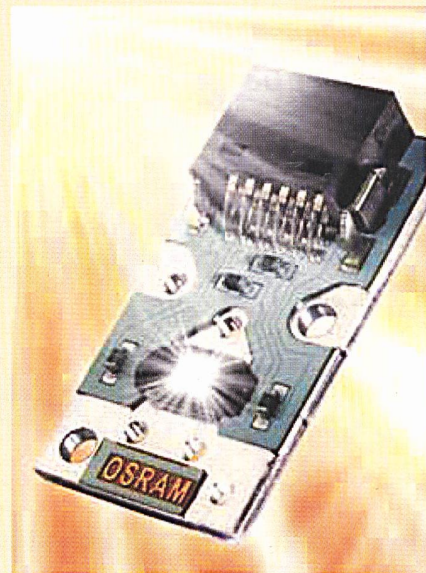
Strompreise sind Marktpreise

«Strompreise unterliegen den Regeln von Angebot und Nachfrage und den Bedingungen der weltweiten Brennstoffmärkte», erklärte Eberhard Meller, Hauptgeschäftsführer des deutschen Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW), anlässlich der Diskussion um angeblich manipulierte hohe Strompreise.

Die Preisentwicklung an der europäischen Strombörse EEX in Leipzig mit 120 in- und ausländischen Teilnehmern verlaufe parallel zum aktuellen Trend an allen europäischen Börsenplätzen. Der Vorwurf der Manipulation durch die Stromversorger sei daher grotesk. Börsenkurse spiegelten die Liquidität und Erwartungen der Marktteilnehmer wider. Das gelte auch für die Entwick-

Hellste Leuchtdiode

Osram hat die bisher hellste weisse Leuchtdiode hergestellt. Die Ostar Lighting liefert eine Lichtausbeute von 200 Lumen und stellt damit Glühlampen und Leuchtstoffröhren buchstäblich in den Schatten. Ihre durchschnittliche Lebensdauer beträgt 50 000 Stunden, das sind bei acht Stunden Betriebsdauer pro Tag fast 18 Jahre. Die LED wird derzeit zur Serienreife entwickelt und soll Anfang 2006 auf den Markt kommen.



Hellste weisse Leuchtdiode stellt Glühlampen in den Schatten (Bild Osram).

lung des politisch gewollten CO₂-Zertifikatehandels.

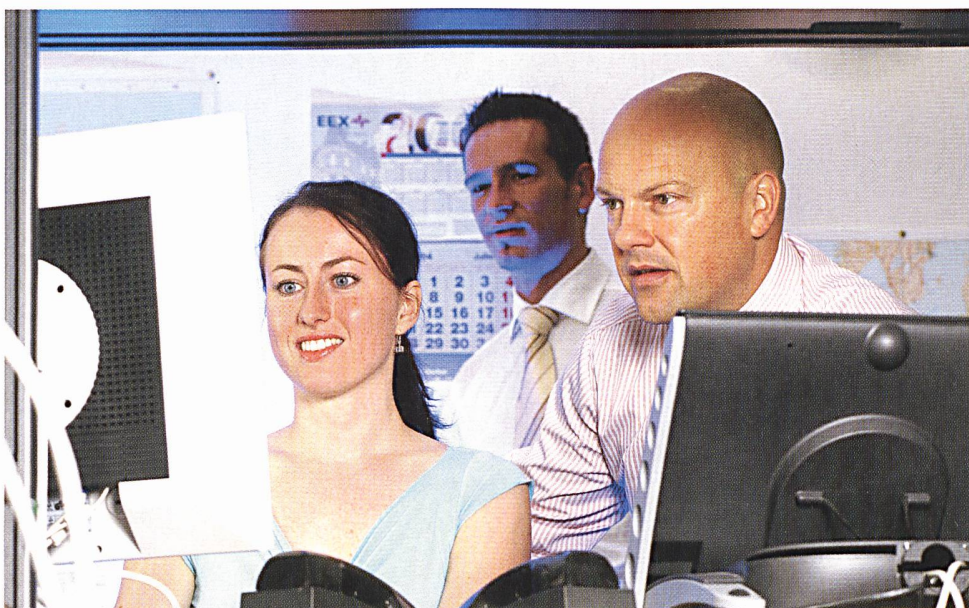
Eon prüft Bau englischer KKW

(hb) Der deutsche Energiekonzern Eon spricht mit der bri-

tischen Regierung über den Bau neuer Kernkraftwerke. Wie der britische Eon-Chef Paul Golby bei einer Investorenkonferenz sagte, ist aber noch keine Entscheidung über Investitionen in eine neue Generation von Kraftwerken gefallen.

GE erzielt im Windenergiebereich 2 Mrd. US-\$ Umsatz

(ge) Der Windenergiebereich von GE Energy hat für das Geschäftsjahr 2005 weltweit Aufträge und Bestellungen in einem Gesamtvolumen von 2400 MW erhalten. Analog hierzu erwartet GE ein Umsatzwachstum von 300% im Vergleich zu 2002, dem ersten Geschäftsjahr des Windenergiebereichs von GE Energy. Damit würde der Umsatz von GE – basierend auf einem weltweiten Auftragsvolumen von derzeit 1600 Windenergieanlagen – in diesem Geschäftsbereich auf über 2 Mrd. US-\$ in 2005 ansteigen.



Handel an der Strombörse EEX in Leipzig (Bild Rechnitz).

Zwei neue Grosskraftwerke in Baden-Württemberg?

(enbw) Der Vorstand der EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat die konkrete Vorplanung für zwei Kraftwerksneubauten eingeleitet und dafür Planungsmittel in zweistelliger Millionengröße freigegeben. Diese Kraftwerke sollen künftig auslaufende Kernkraftwerke ersetzen und darüber hinaus die Erzeugungskapazitäten der EnBW in ihrem Stammland Baden-Württemberg erweitern. Für die Kraftwerksneubauten will die EnBW mittelfristig einen einstelligen Milliardenbetrag investieren. Vor diesem Hintergrund begrüsst das Unternehmen die aktuellen Überlegungen der Landesregierung, die Rahmenbedingungen für die Stromerzeugung im Land weiter zu verbessern.

Als Primärenergie kommen für die geplanten Kraftwerksneubauten zum einen Steinkohle und zum anderen Erdgas in Betracht, wobei die spezifische Auslegung der Kraftwerke nach standortspezifischen Kriterien zu optimieren ist. Vor einer abschliessenden Festlegung muss allerdings die weitere Preisentwicklung in den Primärenergiemärkten wie auch im neu entstandenen Emissions-Zertifikatehandel beobachtet werden. Als mögliche Standorte erscheinen derzeit Karlsruhe und Heilbronn als präferabel.

G+D-Turbinenkraftwerke für Deutschland und Norwegen

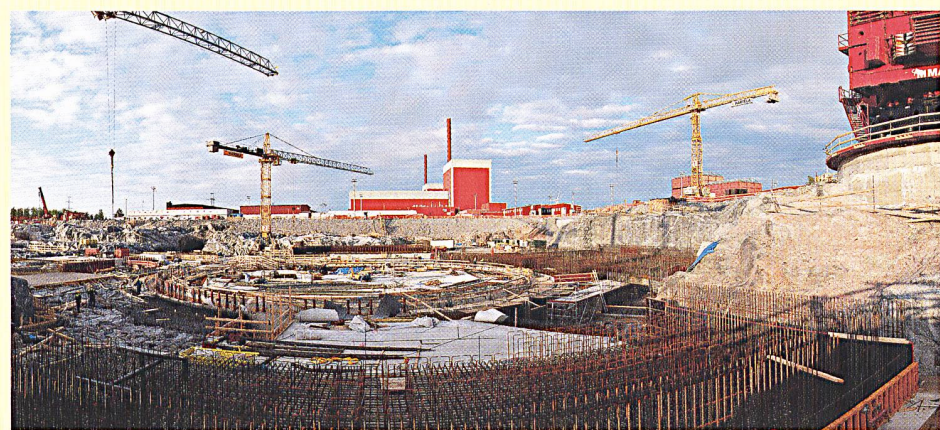
Der Siemens-Bereich Power Generation (PG) hat aus Deutschland und Norwegen Aufträge zum schlüsselfertigen Bau von zwei Gas- und Dampfturbinenkraftwerken im Gesamtwert von rund 600 Mio. Euro erhalten.

Auftraggeber für das Kraftwerk Hürth-Knapsack ist der

New Finnish nuclear power project progresses



Olkiluoto 3 nuclear power plant (at left, image mock-up; photo TVO)



Olkiluoto 3 construction site (photo TVO).

(tvo) The Olkiluoto 3 nuclear power project is progressing well in terms of design, licensing, procurement, manufacture and construction. So far contracts have been concluded with more than 600 suppliers and subcontractors, and more than half of these will benefit the Finnish economic life.

The concreting of the almost three metres thick base slab of the reactor building will start soon. Levelling works have been completed for the reactor building and are now continued in the area of the turbine building. The first shipment of goods by sea to OL3 project's own harbour will take place in the summer, carrying components from Poland for the steel lining of the safeguard building. The number of staff on the site has increased to ca. 550, and will reach one thousand by the autumn.

The main components for Olkiluoto 3 are manufactured in several countries. The reactor pressure vessel comes from Japan, the steam generators and the pressuriser from France. The condenser is manufactured in Indonesia, the turbine in Germany and the simulator in Canada. The generator is under construction in the USA and the pumps in Germany, France and Finland.

norwegische Energiekonzern Statkraft als privater Investor. Den Zuschlag für die Anlage Kårstø in Norwegen erteilte die Projektgesellschaft Naturkraft AS, Lysaker.

Deutsch-österreichische Wasserkraft

(ots) Ein neues Laufwasserkraftwerk hat die Salzburg AG am deutsch-österreichischen Grenzfluss Saalach offiziell

seiner Bestimmung übergeben. Zukünftig werden mit dem neuen Kraftwerk Rott jährlich rund 28 Mio. kWh Strom erzeugt. Mit 5 MW Leistung gilt das Kraftwerk als Öko-Anlage und wird staatlich gefördert.